

MEISTERAUSBILDUNG IM ELEKTROHANDWERK

Als bundesweit anerkanntes Kompetenz- und Schulungszentrum für Elektrotechnik bietet das BZL Lauterbach seit über 40 Jahren die Meisterausbildung im Elektrohandwerk an. Angepasst an die heutigen Marktgegebenheiten wird vom BZL eine modulare Ausbildung angeboten, in der die Weiterbildung den jeweiligen Berufs- und Lebensumständen angepasst und individuell gestaltet werden kann.

Die Meisterausbildung besteht aus insgesamt sechs Modulen, die sich zeitlich aneinander reihen. Das erste Modul umfasst die Thementeile III und IV, d.h. Betriebswirtschaft, Rechnungswesen sowie Betriebs- und Arbeitspädagogik. Hier können Teilnehmer aus allen Handwerksberufen teilnehmen.

Die Module 2 bis 6 enthalten die Thementeile I und II, d. h. Fachtheorie und Praxis. Es wird empfohlen, die Meisterausbildung mit den Teilen III und IV – also direkt mit Modul 1 – zu beginnen, da Kenntnisse dieser Teile für die weiteren Module hilfreich sind. Durch das flexible Modul-System können die Teilnehmer ihre Ausbildungsabschnitte genau einplanen und so eine ganz individuelle zeitliche Planung des Meisterkurses vornehmen. Einzige Voraussetzung ist die Beachtung der chronologischen Reihenfolge der Module 2 bis 6.



Meisterausbildung im BZL ist ...

- Konkret und praxisnah
- Aktiv und vielseitig
- Multimedial und interaktiv
- Modern und zukunftsorientiert
- Ideal vorbereitet

Die Ausbildung umfasst insgesamt 45 Wochen mit 1530 Übungseinheiten, nähere Informationen erhalten Sie telefonisch und auf unserer Homepage unter www.bzl-lauterbach.de.

SICHERHEITSUNTERWEISUNG FÜR MITARBEITER NACH BGV A1 §4 (ALLE GEWERKE)

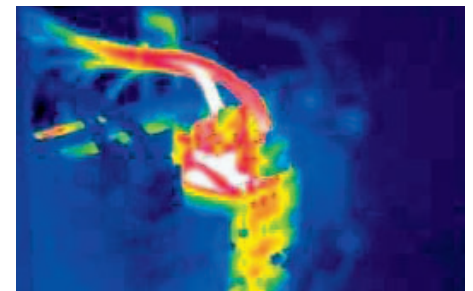
Die Berufsgenossenschaften verlangen in der BGV A1 §4: „Der Unternehmer hat die Versicherten über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, insbesondere über die mit Ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen und die Maßnahmen zu ihrer Verhütung (...) zu unterweisen.“ Die Unterweisung muss erforderlichenfalls wiederholt werden, mindestens aber einmal jährlich erfolgen und dokumentiert werden. Unsere Experten legen dabei großen Wert darauf, die speziellen Belange der Teilnehmer zu behandeln.



Inhalte (Ausschnitt)

- Aufgaben der Berufsgenossenschaft
- Sicheres Benutzen von Leitern und Gerüsten
- Erste Hilfe, Verbandkasten, Verbandbuch
- Ergonomie am Arbeitsplatz
- Umgang mit Gefahrstoffen
- Benutzen der persönlichen Schutzausrüstung PSA
- Maschinensicherheit
- Probleme bei Wartung
- Reparatur

Nähere Informationen ersehen Sie auf unserer Homepage unter www.bzl-lauterbach.de



THERMOGRAFIE + ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK

Die Elektrothermografie im Elektrohandwerk - Quo vadis? Die Elektrothermografie lässt sich ohne Betriebs- und Produktionsunterbrechung durchführen. Sie ist eine wichtige vorbeugende Untersuchung und wird in VdS-Regelwerken (z.B. VdS 2025 : 2007-09) als wichtiges Mittel zum „Risk-Management“ empfohlen.

DIE THEMEN:

Wozu Elektrothermografie?

Vermeidung von teuren Ausfallzeiten und Geschäftsunterbrechungen

Was kann untersucht werden?

Beispiele:

- Trafostationen
- Niederspannungsverteilungen
- Fotovoltaikanlagen sowie Solaranlagen
- Kompensationsanlagen
- Frequenzumrichter
- Motoren und Antriebe
- Last- und Leistungsschalter

Wie kann durch die Elektrothermografie eine Kostenersparnis erreicht werden?

- Reduzierung der Ausfallzeiten und Geschäftsunterbrechungen
- Sinkende Unfallgefahren für Elektrofachkräfte
- Vermeidung der Beschädigung von Sachen, Ausrüstung, Systemen und Produkten
- erhöhte Lebensdauer von Maschinen, Anlagen und Komponenten
- Reduzierung von außerplanmäßiger Wartung
- verbesserte Energie- und Produktionseffizienz
- optimierte Wartungs- und Prüfindervalle

Weitere Einsatzgebiete der Thermografie, wie u. a.:

- Gebäudethermografie
- Industriethermografie, z.B. Optimierung von Spritzgussanlagen / -werkzeugen
- Leckortung

Nähere Informationen ersehen Sie auf unserer Homepage unter www.bzl-lauterbach.de

Mai			
Termin	Lehrgang	Bezeichnung	Kurzbeschreibung
15.05.2012	8158	Brandschutz bei Elektroinstallationen, LAR (Leitungsanlagen-Richtlinie)	Im Seminar werden die Grundlagen des baulichen Brandschutzes für Elektrofachkräfte erläutert. Dabei werden die Anforderungen der Praxis diskutiert und an Beispielen dargestellt. Betreffende Normen und Bestimmungen werden hinsichtlich der praktischen Umsetzung und der daraus resultierenden Konsequenzen ausführlich erläutert.
Juni			
11.06.-12.06.2012	8129	KNX/EIB-Aufbauseminar Teil 1	Einstellungen und Wirkungen von Flags/Koppler in komplexen Anlagen. Umfangreiche Anlagen der Gebäudetechnik erfordern eine durchdachte Struktur der Bustopologie und exakte Kommunikationsbeziehungen der Komponenten. Vielfältige Verknüpfungsbedingungen und die Vorbereitung der Anlage für die Anbindung an Visualisierungen bilden den Seminarinhalt.
11.06.-15.06.2012	8137	KNX/EIB-Aufbauseminar Teil 1 - 3	Die Teilnehmer/innen vertiefen ihre KNX/EIB-Kenntnisse derart, dass sie auch anspruchsvollere KNX/EIB-Lösungen realisieren und damit überzeugend beraten können.
12.06.2012	1803	VDE-Neuerscheinungen bis 1000V/AC oder 1500V/DC	In der Elektrotechnik werden Normen und Vorschriften ständig an die technische Entwicklung angepasst. Die Neuerscheinungen werden im Seminar anschaulich und praxisgerecht vermittelt.
13.06.2012	8104	Prüfungen nach BGV A3 / BetrSichV	Thema ist die Überprüfung und der Nachweis der fachgerechten Ausführung der Kundenanlage sowie die Prüfung der ortsveränderlichen Geräte.
16.06.-14.06.2012	8130	KNX-Aufbauseminar Teil 2 – Heizungs- und Lichtsteuerung mit KNX, Sichere Planung von KNX-Anlagen	Komfortable Steuerung und Regelung der Raumtemperatur sowie umfangreiche Regelung der Beleuchtung sind Vorteile der Gebäudetechnik. Sichere Verfügbarkeit der KNX/EIB-Funktionen stellen einen Mehrwert der Installation dar. Das Seminar bietet einen tiefen Einblick in diese komfortable Gebäudeinstallation.
14.06.2012	8105	Prüfungen nach BGV A3 / BetrSichV – Mes-spraxis –	Sie selbst führen an diesem Tag alle typischen Messungen mit aktuellen Messgeräten unter Anleitung an einer realen Anlage und den Betriebsmitteln durch.
15.06.2012	8131	KNX-Aufbauseminar Teil 3 – Technische Alar-me und Zusatzwerkzeuge zur ETS	Immer häufiger wünschen Kunden eine sichere Überwachung ihres Wohngebäudes oder einer Liegen-schaft. Die Erfüllung dieser Kundenanforderungen wird durch die Seminarteilnahme ermöglicht. Eine Palette von Zusatzwerkzeugen zur ETS erleichtern das Arbeiten bei Projektierung und Inbetriebnahme
15.06.2012	8191	BGV A3 - Dokumentation -	Sie selbst führen an diesem Tag Dokumentationen zu den typischen Messungen mit aktuellen Mess-geräten unter Anleitung an einer realen Anlage und den Betriebsmitteln durch.
15.06.-16.06.2012	8193	Arbeiten unter Spannung AuS 1 kV-Einstei-gerseminar-	Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar sind Sie in der Lage, Arbeiten unter Spannung entspre-chend der Vorgaben der BGV A1, BGV A3, DIN VDE 0105 -100 sowie der BGR A3 durchzuführen.
18.- 22.06.2012	8145	KNX mit BJE-Produkten	
20.06.2012	8205	UMO A Aufbauseminar	Gefährdungsanalysen I und II, Aufgaben und Stellung des Betriebsarztes, betriebsärztliche Betreuung und arbeitsmedizinische vorsorge im Elektrohandwerk, Umgang mit Gefahrstoffen, elektrische Betriebsmittel auf Baustellen, Arbeiten mit Leitern / Gerüsten / Arbeitsbühnen
21.06.2012	8207	UMO G Grundseminar	Grundlagen der Arbeitssicherheit, Führungsverantwortung und Versicherungsschutz. Grundlagen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes, Grundlagen der Psychologie und wirtschaftliche Auswirkungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Das Seminar ende mit einer Prüfung gem. BGV A2 (alt: VBG 122)
26.06.2012	8138	KNX-Aussrischung	Auffrischung der erworbenen Kenntnisse aus dem Grundkurs. Effektive Nutzung der neuen Tools zur Beschleunigung der Projektierung und Inbetriebnahme von KNX-Installation.
27.06.2012	8161	KNX-Umsteigerworkshop auf ETS4	Setzt man die neuen Werkzeuge gekonnt ein, lassen sich die Projektierung und Inbetriebnahme von KNX-Installationen deutlich beschleunigen. Mit unserem Umsteigerseminar helfen wir Ihnen, die neue Software effektiv einzusetzen
27.06.2012	8197	Effizientes Arbeiten mit dem Profitest Master Gossen Metrawatt	Sicherer Umgang mit dem Profitest M TECH
Juli			
02.07.2012	8115	Grundlagen Busch-Installationsbus® KNX	Als Absolvent eines KNX-Seminars z. B. „Projektierung und Inbetriebnahme“ können Sie in diesem Seminar Ihre erworbenen Kenntnisse vertiefen bzw. auffrischen. Sie projektieren Grundfunktionen wie z. B. Schalten, Dimmen, Jalousiesteuerung, Zentralsteuerungen.
02.07.-06.07.2012	8132	Automatisieren mit Siemens SIMATIC S7, Teil 1 Grundlagen und Programmierung	S7 Hardware und STEP 7-Software handlungs- sowie problemlösungskompetent bei SPS-Steuerung
03.07.2012	8112	Busch-priOn -Bedienelemente/Sensoren-	In diesem Seminar werden die umfangreichen Einzelfunktionen der Busch-priOn Bedienelemente erläutert.
04.07.-05.07.2012	8111	Busch-ComfortPanel	In diesem Kurs lernen Sie den Umgang mit der Busch-Jaeger Projektierungssoftware IP-Projekt zur Projektierung und Inbetriebnahme des Busch-ComfortPanel kennen.
10.07.-11.07.2012	8133	Automatisieren mit Siemens SIMATIC S7, Teil 2 Erweiterter Funktionsumfang und Vernetzung	Elektrische und optische PROFIBUS-DP-Verbindungen, Dezentrale Peripherie und SPS-Vernetzung mit STEP 7 - Software handlungs- sowie problemlösungskompetent konfigurieren und instand halten.
August			
28.08.-29.08.2012	8107	Sanitärfachkraft für festgel. Tätigkeiten	Die Teilnehmer sollen befähigt werden, fachgerecht und unter Beachtung bestehender Vorschriften, sanitäre Haushaltsgeräte an vorhandene Wasser- und Abwasserleitungen anzuschließen.
28.08.2012	8201	E-CHECK -Basis- Theorie (Tagesseminar)	Sicherer Umgang mit Messgeräten und Prüflingen
29.08.2012	8202	E-CHECK -Praktische Messübungen- (Tagesseminar)	Sicherer Umgang mit Messgeräten und Prüflingen
September			
03.09.-07.09.2012	8126	KNX-Grundkurs-Projektierung & Inbetriebnah-me mit Zertifikatsprüfung	Die Handhabung der herstellereutralen Software ETS für Projektierung-, Inbetriebnahme und Diagnose wird an Praxisbeispielen erlernt und mit Komponenten verschiedener Hersteller erprobt. Sie erwerben die erforderlichen Fertigkeiten und Kenntnisse, um eine Anlage auch nach höchsten Kundenansprüchen konfigurieren zu können



2012 AUF EINEN BLICK

07.09.-08.09.2012	8192	Vorbereitungseminar zur Prüfung zum „Öffentlich bestellten u. vereidigten Sachverständigen im Handwerk“	Optimale Vorbereitung auf die Prüfung zum „Ö. b. u. v. Sachverständiger im Handwerk“
10.09.-11.09.2012	8129	KNX/EIB-Aufbaueminar Teil 1 - Einstellungen und Wirkungen von Flags/Koppler in komplexen Anlagen	Umfangreiche Anlagen der Gebäudesystemtechnik erfordern eine durchdachte Struktur der Bustopologie und exakte Kommunikationsbeziehungen der Komponenten. Vielfältige Verknüpfungsbedingungen und die Vorbereitung der Anlage für die Anbindung an Visualisierungen bilden den Seminarinhalt.
10.09.-14.09.2012	8137	KNX/EIB-Aufbaueminar Teil 1 - 3	Die Teilnehmer/innen vertiefen ihre KNX/EIB-Kenntnisse derart, dass sie auch anspruchsvollere KNX/EIB-Lösungen realisieren und damit überzeugend beraten können.
11.09.2012	8103	VDE-Neuerscheinungen bis 1000V/AC oder 1500V/DC	In der Elektrotechnik werden Normen und Vorschriften ständig an die technische Entwicklung angepasst. Die Neuerscheinungen werden im Seminar anschaulich und praxisgerecht vermittelt.
12.09.2012	8104	Prüfungen nach BGV A3 / BetrSichV	Thema ist die Überprüfung und der Nachweis der fachgerechten Ausführung der Kundenanlage sowie die Prüfung der ortsveränderlichen Geräte.
12.08.-13.09.2012	8130	KNX-Aufbaueminar Teil 2 - Heizungs- und Lichtsteuerung mit KNX, Sichere Planung von KNX-Anlagen	Komfortable Steuerung und Regelung der Raumtemperatur sowie umfangreiche Regelung der Beleuchtung sind Vorteile der Gebäudesystemtechnik. Sichere Verfügbarkeit der KNX/EIB-Funktionen stellen einen Mehrwert der Installation dar. Das Seminar bietet eine tiefen Einblick in diese komfortable Gebäudeinstallation.
13.09.2012	8105	Prüfungen nach BGV A3 / BetrSichV - Mes-spraxis -	Sie selbst führen an diesem Tag alle typischen Messungen mit aktuellen Messgeräten unter Anleitung an einer realen Anlage und den Betriebsmitteln durch.
14.09.2012	8131	KNX-Aufbaueminar Teil 3 - Technische Alarmer und Zusatzwerkzeuge zur ETS	Immer häufiger wünschen Kunden eine sichere Überwachung ihres Wohngebäudes oder einer Liegen-schaft. Die Erfüllung dieser Kundenanforderungen wird durch die Seminarerfahrung ermöglicht. Eine Palette von Zusatzwerkzeugen zur ETS erleichtern das Arbeiten bei Projektierung und Inbetriebnahme
14.09.2012	8191	BGV A3 - Dokumentation -	Sie selbst führen an diesem Tag Dokumentationen zu den typischen Messungen mit aktuellen Mess-geräten unter Anleitung an einer realen Anlage und den Betriebsmitteln durch.
14.09.2012	8193	Arbeiten unter Spannung AuS 1 kV Einstei-gerseminar	Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar sind Sie in der Lage, Arbeiten unter Spannung entspre-chend der Vorgaben der BGV A1, BGV A3, DIN VDE 0105 -100 sowie der BGR A3 durchzuführen.
17.09.-21.09.2012	8114	Klimatechnik -Sachkundenachweis Kat II nach § 7 HWO-	Thema ist die Installation und Inbetriebnahme der Klimageräte, Vorschriften der Berechnung, der Sichere Umgang mit Kältemitteln.
17. - 20.09.2012	8164	Klimatechnik -Sachkundenachweis Kat I-	Sachkundeprüfung gem. EG 303/2008 Personenzertifizierung der Kat. I
17. - 21.09.2012	8145	KNX mit BJE-Produkten	
Oktober			
05.10. - 24.11.12	8168	Vorbereitung Gesellenprüfung Teil 2 -Theorie und Praxis-	Im Kurs werden entsprechend dem Ablauf und den Anforderungen der Gesellenprüfung Prüfungsauf-gaben gelöst.
16.10.2012	8197	Effizientes Arbeiten mit dem Profitest Master Gossen Metrawatt	Sicherer Umgang mit dem Profitest M TECH
17.10.2012	8125	Sicherer Umgang mit der VOB -für alle Gewerke-	Wird die richtige Handhabung der VOB nicht beachtet, kann das Ziel der VOB, nämlich die vernünftige Regelung des Bauverlaufs, negative Folgen für den Handwerker haben.
November			
06.11.2012	8207	UMO G Grundseminar	Grundlagen der Arbeitssicherheit, Führungsverantwortung und Versicherungsschutz. Grundlagen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes, Grundlagen der Psychologie und wirtschaftliche Auswirkungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Das Seminar ende mit einer Prüfung gem. BGV A2 (alt: VBG 122)
12.11.-16.11.2012	8114	Klimatechnik -Sachkundenachweis Kat II nach § 7 HWO-	Thema ist die Installation und Inbetriebnahme der Klimageräte, Vorschriften der Berechnung, der Sichere Umgang mit Kältemitteln.
12.11.-16.11.2012	8126	KNX-Grundkurs-Projektierung & Inbetriebnah-me mit Zertifikatsprüfung	Die Handhabung der herstellereutralen Software ETS für Projektierung-, Inbetriebnahme und Diagnose wird an Praxisbeispielen erlernt und mit Komponenten verschiedener Hersteller erprobt. Sie erwerben die erforderlichen Fertigkeiten und Kenntnisse, um eine Anlage auch nach höchsten Kundenansprüchen konfigurieren zu können
12. - 15.11.2012	8164	Klimatechnik -Sachkundenachweis Kat I-	Sachkundeprüfung gem. EG 303/2008 Personenzertifizierung der Kat. I
13.11.2012	8103	VDE-Neuerscheinungen bis 1000V/AC oder 1500V/DC	In der Elektrotechnik werden Normen und Vorschriften ständig an die technische Entwicklung ange-passet. Die Neuerscheinungen werden im Seminar anschaulich und praxisgerecht vermittelt..
14.11.2012	8104	Prüfungen nach BGV A3 / BetrSichV	Thema ist die Überprüfung und der Nachweis der fachgerechten Ausführung der Kundenanlage sowie die Prüfung der ortsveränderlichen Geräte.
15.11.2012	8105	Prüfungen nach BGV A3 / BetrSichV - Mes-spraxis -	Sie selbst führen an diesem Tag alle typischen Messungen mit aktuellen Messgeräten unter Anleitung an einer realen Anlage und den Betriebsmitteln durch.
21.11.2012	8205	UMO A Aufbaueminar	Gefährdungsanalysen I und II, Aufgaben und Stellung des Betriebsarztes, betriebsärztliche Betreuung und arbeitsmedizinische vorsorge im Elektrohandwerk, Umgang mit Gefahrstoffen, elektrische Betriebsmittel auf Baustellen, Arbeiten mit Leitern / Gerüsten / Arbeitsbühnen
Dezember			
03.12.-07.12.2012	8132	Automatisieren mit Siemens SIMATIC S7, Teil 1 Grundlagen und Programmierung	S7 Hardware und STEP 7-Software handlungs- sowie problemlösungskompetent bei SPS-Steuerung
10.12.-11.12.2012	8133	Automatisieren mit Siemens SIMATIC S7, Teil 2 Erweiterter Funktionsumfang und Vernetzung	Elektrische und optische PROFIBUS-DP-Verbindungen, Dezentrale Peripherie und SPS-Vernetzung mit STEP 7 - Software handlungs- sowie problemlösungskompetent konfigurieren und instand halten.

 **BZL-Gruß**

Wir können auf ein in der Elektrobranche rundum erfolgreiches Jahr 2011 zurückblicken. Die Unternehmen rüsten sich für die Zukunft und sehr viele haben dabei erkannt, dass die Personalentwicklung dabei einen viel größeren Stellenwert als gewohnt einnehmen wird. Neben diesen Herausforderungen ist deutlich spürbar, dass es immer schwieriger wird, geeignete Auszubildende für anspruchsvolle Ausbildungsberufe zu finden.

Sicherlich haben wir nicht „die Lösung“ wenn man denn überhaupt davon reden kann, dass wir in der Branche mit einer Idee die Personalprobleme lösen können. Wir haben jedoch versucht in den Aktivitäten für das Jahr 2012 die Unterstützung für die Unternehmen zu erweitern und können neben dem Ausbau unseres Seminarangebotes auch ein Projekt zur Unterstützung der Unternehmen bei der Akquise von neuen Auszubildenden anbieten. Sprechen Sie uns an und nutzen Sie diese von uns für Sie kostenlose Leistung.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Das Team vom BZL wünscht ihnen einen guten Start in das Light & Building Jahr 2012

BZL-Geschäftsführung
Stefan Eisenbach

ZVEH-Markenpartner



QUIT
BILDUNG MUSS NICHT TEUER SEIN



Das BZL bietet als besonderen Service die Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln zu Kursen der Beruflichen Weiterbildung an.

Auf Grund ständiger Aktualisierungen und Veränderungen in den Gesetzesverordnungen und den damit verbundenen Änderungen der Voraussetzung, ist es für den „Laien“ oft schwierig, sich in den Gesetzeswirren zu rechtzufinden. Das BZL Lauterbach bietet daher den Kunden an, die Fördermöglichkeiten individuell zu prüfen, sich mit der jeweiligen

Förderstelle in Verbindung zu setzen und bei den administrativen Notwendigkeiten zu unterstützen. Die Qualifizierungsstelle Hessen im BZL Lauterbach berät die Unternehmen in Fragen, die die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit für die Zukunft kontinuierlich sichern können. Unsere Qualifizierungsberater kommen als persönliche Berater gerne in Ihr Unternehmen.

Sie erreichen uns unter:
Tel. 0 66 41 / 9117258 oder
per E-Mail: Info@bzl-lauterbach.de

PASSGENAUE VERMITTLUNG
AUSBILDENDER AN AUSBILDUNGSWILLIGE UNTERNEHMEN

PASST - Neues Projekt des BZL findet große Resonanz!

In diesem Projekt sollen Jugendliche Ausbildungssuchende sowie ausbildungswillige Unternehmen passgenau so zusammengeführt werden, dass die freien Ausbildungsplätze belegt werden und Ausbildungssuchende ihre Interessen verwirklichen können. Ziel dieses Programms ist es, die Zahl der ‚passgenau‘ besetzten Ausbildungsstellen zu erhöhen und durch diesen Beitrag zur Sicherung des zukünftigen Fachkräftebedarfs die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen zu stärken.

Dies ist in einer Zeit, in der zum einen viele Unternehmen händeringend nach geeigneten Fachkräften suchen und umgekehrt viele Schüler verzweifelt nach ihrem gewünschten Ausbildungsplatz Ausschau halten, beileibe keine Selbstverständlichkeit.

Nachdem das BZL vom Zentralverband des Deutschen Handwerks mit der Umsetzung dieses Projektes betraut wurde, sind die Aktivitäten des BZL auf sehr positive Resonanz gestoßen. So konnte mit vielen Schulen und Partnern der Region gemeinsame Aktivitäten zur Begleitung und Unterstützung der Schü-

ler in der Zeit der Ausbildungsplatzsuche vereinbart werden.

Das BZL bittet auf diesem Wege alle Unternehmen, die noch nicht an diesem Projekt teilnehmen und wo seitens des BZL noch keine Kontaktaufnahme stattfinden konnte, offene Ausbildungsstellen zur Veröffentlichung auf dem BZL-Marktplatz für Ausbildungen zu melden.

Kontakt:
Wolfgang Giebel Tel. 06641-9117298
Ingrid Brokamp Tel. 06641-9117293
E-Mail:
giebel@bzl-lauterbach.de
brokamp@bzl-lauterbach.de



Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland. Die Massnahme wird aus dem Europäischen Sozialfond (ESF) der Europäischen Union kofinanziert.

Vogelsbergstraße 25 | 36341 Lauterbach | Telefon 0 66 41/91 17 - 0
Fax 0 66 41/91 17 - 27 | info@bzl-lauterbach.de | www.bzl-lauterbach.de

